

Mein erstes Mal

Skifreizeit im Trentino

Bertold End



Erste Ausfahrt im "Hauskigebiet" Tre Valli

V.l.n.r. Willibald, Rudi, Lutz, Christine, Simone, Verena, Andi, Claudia, Thomas

Fahr doch mal mit dem Alpenverein! Das war die Empfehlung eines langjährigen Skifreundes, der mir die Beteiligung an der Skifreizeit in Tre Valli, im Grenzbereich zwischen den Provinzen Trentino und Belluno, ans Herz legte.

Ich war also dabei, als am 16. Januar mit PKW oder Kleinbus gestartet wurde. 18 Teilnehmer trafen sich im Laufe des Anreisetages im Hotel Passo Valles in 2.033 m Höhe. Mein erster Eindruck: Ich fühlte mich sehr herzlich in die Gemeinschaft aufgenommen.

Die Parole für den ersten gemeinsamen Skitag lautete: Um 9:00 Uhr vor dem Haus, startbereit. Das Wetter war ein Traum, nur strahlend blauer Himmel, windstill und Schnee von bester Qualität. In bequemer Fahrt, teilweise durch malerische Waldschneisen, ging es zur 1.000 m tiefer gelegenen Talstation in Falcade. Von dort lifeten wir ganz nach oben zum 2.500 m hohen Col Margherita.

Hier wurden zwei Gruppen gebildet. Die Senioren taten sich zusammen und hatten

den bergerfahrensten aller Skilehrer als Anführer: Hans, Künstler und Ästhet, nicht nur auf Skiern. Ich gehörte auch dazu. Meine Mitfahrer? Der eine ein Meister im freien (Ski-)Stil, ein anderer ausdauernd in der verbalen Kommunikation, und ein dritter stets mit einem Rucksack wie eine Wundertüte. Den Inhalt ließ er allen, nicht nur den Senioren, zugute kommen. Danke Lothar!

Die jungen und noch jüngeren Mitfahrer bildeten eine zweite, größere Gruppe. Sie hatte fast schon multikulturelles Flair. Zwei europäische Metropolen waren vertreten: Wien und Berlin. Eine komplette Familie kam aus der fränkisch-bayrischen Rotweinstadt Klingenberg am Main. Die Fahne unserer heimischen Weinkultur wurde von einem rheinhessischen Winzer hoch gehalten (auch durch eine kleine Weinprobe abends im Hotel). Ein Bänkelsänger war auch dabei, der auf seiner Gitarre teils gefühlvolle, teils auch ein bisschen frivole Lieder zum Besten gab. Natürlich erst zu späterer Stunde.

Zur Gruppe gehörten zwei Skilehrer: Thomas, als Skilehrer genauso perfekt wie als Leiter der gesamten Fahrt, und Hannes, der Unnachahmliche in Stil und Tempo. Wenn er, weil die Piste gerade schön leer war, den Turbo einschaltete, folgte ihm keiner mehr. Auch nicht die Vertreter der italienischen Staatsgewalt.



Die langen Schatten der Morgensonne lassen uns auf einen weiteren genussreichen Skitag hoffen

Unser Skigebiet allein wäre schon reizvoll und umfangreich genug gewesen. Trotzdem schlug uns unser Fahrtenleiter vor, einen Tagesausflug nach San Martino di Castrozza und zwei Tage später zur Civetta zu machen. Insbesondere die Pisten zwischen Civetta und Pelmo waren ein besonderes Glanzlicht unseres Urlaubs.

Die Laresei-Hütte, 2.260 m hoch gelegen, war unser traditioneller Treffpunkt zum Après-Ski. Herausragender Höhepunkt: Die (nachträgliche) Geburtstagfeier von Thomas. Lieber Thomas, diese Feier wird allen lange im Gedächtnis bleiben. Mindestens bis zu deinem nächsten runden Geburtstag. Danke!

Mein der Laresei-Hütte aus konnten wir unser 230 Meter tiefer gelegenes Hotel leicht auf Skiern erreichen. Diese Abfahrt in der anbrechenden Abenddämmerung, im Spiel der Farben, mit dem die Sonne sich verabschiedete, war ein faszinierender und begeisternder Abschluss unseres Skitages.

Meinem ersten Mal mit dem Alpenverein wird, hoffentlich, ein zweites Mal folgen. Ich freue mich schon jetzt auf den Januar 2011. Bis dahin werde ich ab und zu eine DVD mit fast 700 Bildern von unserer Skifreizeit genießen. Diesen besonderen Bilder-Service verdanken wir Familie Breuer. Vor Ort hat sie die Bilder aus den digitalen Kameras auf ein Laptop überspielt, zu Hause auf eine DVD gebrannt und allen Teilnehmern zugeschickt. Dafür ein herzliches "Danke" nach Klingenberg!



Das gute Gelingen dieser Fahrt ist vor allem das Verdienst von drei Verantwortlichen. Da ist als erster Thomas Schöppy, der Fahrtenleiter, zu nennen. Er war auch als Skilehrer tätig, ebenso wie die zuvor schon erwähnten Hans Loser und Hannes Liebig. Ihr habt am Erfolg dieser Fahrt einen hohen Anteil. Dafür sei euch sehr herzlich gedankt. Ich bin sicher, dass sich alle Mitfahrerinnen und Mitfahrer diesem Dank anschließen.

Gut gelaunt bei seiner Geburtstagsparty:
Gastgeber Thomas mit Christine aus Wien